

16 Besizungen der Holländer in Ostindien.

I, Das Gouvernement des Vorgebürges der guten Hoffnung, oder des Kaap. (Kaapde goede Hoop.)

Dieses begreift alle Besizungen der Gesellschaft auf der südlichen Spitze von Afrika, wo sich seit 1651 unter ihrem Schutz nach und nach allerley Kolonisten niedergelassen, und sowohl an dem eigentlichen Vorgebürge, wie im Innern des Landes und an den Küsten, und zwar längs der südwestlichen auf hundert, längs der südöstlichen aber auf 150 deutsche Meilen angebaut haben. Bartholomäus Diaz entdeckte zwar das eigentliche Vorgebürge und die benachbarten Küsten schon i. J. 1493, beyde blieben aber unbesezt, bis endlich die holländische Gesellschaft hier einen Zufluchtsort für ihre Ostindienfahrer anlegte, und den Anbau durch andere sehr begünstigte. Seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts suchte sie diese Niederlassung auf alle Art in Aufnahme zu bringen und verwandte nach und nach große Summen darauf. — Das ganze Land, so weit es unter holländischer Bothmäßigkeit steht, oder mit Europäischen Kolonisten besezt ist, bildet ein stumpfwinklichtes Dreyeck, dessen Basis die nördliche Gegend ausmacht. Die Westseite wird vom Aethiopischen, die Ostseite aber vom Indischen Meer eingeschlossen. Das Innere ist in 3 Distrikte, den Kaapischen, Stellenboschischen, und Draakensteinischen eingetheilt; ausser diesen 3 Hauptdistrikten, giebt es aber noch drey kleinere, das Land von Wavereen, Swart Land (das schwarze Land, von seinem schwarzen Boden), und Schwellenberg, der sehr bergigt, zuletzt angebaut ist, und im Osten des Kaap liegt. Die entlegensten Gegenden sind noch in keine Gerichtsbarkeiten eingetheilt und mit wenigen sehr zerstreuten Kolonisten besezt, von welchen manche bis auf 20 Meilen von einander
der